

Pressemitteilung, 24. September 2021

Bildungsinitiativen für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet

BMBF und Deutsche UNESCO-Kommission würdigen 25 besonders erfolgreiche Projekte

Das Hamburger Bildungsprojekt „CREACTIV für Klimagerechtigkeit“ der KinderKulturKarawane wurde bereits zum 5. Mal ausgezeichnet

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat heute gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission 25 Organisationen und Initiativen im Rahmen einer digitalen Festveranstaltung ausgezeichnet, die sich für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) einsetzen. Wir freuen uns sehr, dass wir dazu gehören und heute zum fünften Mal ausgezeichnet wurden.

Dazu erklärt Bundesbildungsministerin Anja Karliczek:

„Wir brauchen in Deutschland und der Welt ein möglichst weit verbreitetes Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Ressourcen. Dafür spielt auch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wichtige Rolle. Sie hilft Menschen, nachhaltig zu handeln. Die heute ausgezeichneten Initiativen zeigen, wie vielfältig Bildung für nachhaltige Entwicklung schon heute in der Bildungspraxis stattfindet. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ihr positives Beispiel bringt uns in der Verankerung von Nachhaltigkeit im deutschen Bildungssystem einen weiteren Schritt voran.“

Die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Maria Böhmer betont:

„Wenn wir die großen Herausforderungen unserer Zeit meistern wollen, brauchen wir Bildung, die Menschen zu nachhaltigem Handeln ermutigt. Wie das gelingen kann, zeigen uns die heute ausgezeichneten Organisationen auf besonders beeindruckende Art und Weise. Ich freue mich, dass wir so viel Leidenschaft und Engagement ehren dürfen und gratuliere herzlich zur Auszeichnung!“

In der Begründung der Jury für die Auszeichnung von „CREACTIV für Klimagerechtigkeit“ heißt es:

„Mit creACTiv hat die KinderKulturKarawane Bildung für nachhaltige Entwicklung an zahlreichen Hamburger Schulen etabliert und auf der Grundlage der Agenda 2030 ein aktives Netzwerk von Pädagogen und Pädagoginnen und Schülerinnen und Schülern geschaffen. Es handelt sich um ein außergewöhnlich innovatives Netzwerk mit Fokus auf Klimagerechtigkeit, das Gestaltungskompetenz auf breiter Basis vermittelt: Die Jury hebt hervor, dass Schülerinnen und Schüler hier eigenverantwortlich und kreativ mitwirken können. Die Netzwerkaktivitäten haben sich in den vergangenen Jahren quantitativ und qualitativ weiterentwickelt.“

Hintergrund

Die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ würdigt Organisationen, Netzwerke und Kommunen, die sich im Rahmen des [UNESCO-Programms BNE 2030](#) für eine lebenswerte, nachhaltige Gestaltung unserer Gesellschaft einsetzen.

BNE 2030 steht für „Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“. Nachhaltige Entwicklung heißt, Menschenwürde und Chancengerechtigkeit für alle in einer intakten Umwelt zu verwirklichen. Bildung ist für eine nachhaltige Entwicklung zentral. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und abzuschätzen, wie sich eigene Handlungen auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirken.

In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als Ziel für die Weltgemeinschaft festgeschrieben. Das 2020 gestartete UNESCO-Programm BNE 2030 zielt darauf ab, die strukturelle Verankerung von BNE im gesamten Bildungssystem voranzubringen. In Deutschland wird BNE auf der Grundlage des [Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) umgesetzt.